

Verein Alt-Heidelberg
c/o Joachim Förster-Schiffgasse 4-69117 Heidelberg



Pressemeldung

RNZ

MM

Radio Regenbogen

RNF

Bild Regional

Stadtpolitik-Heidelberg

Ruprecht

Heidelberg, den 27. Januar 2011

Verein Alt Heidelberg fordert intelligente Lösungen im öffentlichen Personennahverkehr anstelle eines Kahlschlags

Der Verein Alt Heidelberg sieht das Optimierungspotenzial auf Basis der bestehenden Streckenführung noch nicht ausgereizt." Ein Verlust der direkten Anbindung mit dem Bus an den Hauptbahnhof bzw. an das Neuenheimer Feld wird zu einem Verlust an Fahrgästen führen", so Joachim Förster, erster Vorsitzender. Der Verein schlägt als Alternative vor, die bestehende Linienstruktur nachfragegerecht zu steuern. Außerhalb der Stoßzeiten könnten zum Beispiel vom Universitätsplatz anstelle der jetzt bis zu stündlich sechs Fahrzeuge im Zehnminutentakt vier Fahrzeuge im Viertelstundentakt fahren. Dies bringt in diesen Zeiten eine Ersparnis von 30 %. Für die Fahrgäste hat dies aber wesentlich geringere zeitliche Auswirkungen, als das bei Umsetzung des Gutachterplans immer notwendige Umsteigen am Bismarckplatz. Auch die Anbindung der Altstadt an die S-Bahn via Karlstor/Altstadt darf nicht verloren gehen. Ein Streichen der Linie 30 ist deshalb nicht akzeptabel.

Ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr, so Förster, ist ein Standortfaktor für Wohnqualität, aber die Attraktivität für Gewerbetreibende, gerade dort, wo wie in der Altstadt wenig Parkraum zur Verfügung steht. Angesichts der demographischen Entwicklung und der zunehmenden Anteil älterer Personen stellt jedes Umsteigen für diesen Personenkreis eine Hürde und eine Einschränkung seiner Mobilität dar. Nicht zuletzt sollte, so der Vorstand des Vereins, sich Heidelberg als ehemalige Umwelthauptstadt dem umweltgerechten öffentlichen Personennahverkehr besonders verpflichtet fühlen. Der Verein Alt Heidelberg hat in einem Schreiben alle Gemeinderäte aufgefordert, gegen die Umsetzung der Planungen des Gutachters und für eine intelligente, bedarfsgerechte Ausgestaltung des öffentlichen Nahverkehrs in Heidelberg einzusetzen.

Ansprechpartner für die Medien:

Joachim Förster, Vorstand

vorstand@leben-in-heidelberg.de

Weitere Informationen und Presseerklärungen unter:

http://altheidelberg.org/Verein_Alt_heidelberg/Presse-Infos.html